

Leben im Stiftsland Höglwörth (S. 168–186); Walter BRUGGER, Bau- und Kunstgeschichte des Stiftes Höglwörth und seiner Kirchen (S. 187–266); Korbinian BIRNBACHER / Joachim WILD, Die Pröpste und Kanoniker des Augustiner-Chorherrenstiftes Höglwörth (S. 357–368). Die Beiträge sind stark quellenbezogen, ausführlich, ohne geschwätzig zu werden, brillant bebildert und durch ein umsichtiges Register erschlossen. Damit wird nach Baumburg (vgl. DA 64, 345 f.) ein weiteres kulturgeschichtliches Kleinod aus dem Südosten des heutigen Bayern wissenschaftlich präsentiert. C.L.

Irmgard BIRSACK, Die Hofhaltung der „reichen Herzöge“ von Bayern-Landshut (Regensburger Beiträge zur Regionalgeschichte 2) Regensburg 2006, edition vulpes, 308 S., Abb., ISBN 978-3-939112-14-3, EUR 24. – Die von Peter Schmid und Franz Fuchs betreute Regensburger Magisterarbeit ist eine Fundgrube für die Alltags-, Wirtschafts-, Kultur-, Diätetikgeschichte der reichen Landshuter Herzöge und deren Hofhaltung. Aufbauend auf den zahlreichen wertvollen Vorarbeiten von Walter Ziegler (vgl. u. a. DA 39, 699), dessen Archivaliensignaturen teilweise noch aus der Zeit vor der Neuorganisation des Bayerischen Hauptstaatsarchivs stammten, wird ein an ungedruckten Quellen und aktueller Forschung ausgerichteter ausführlicher Einblick in die Verpflegung der herzoglichen Familie, der Gäste und des Hofgesindes auf der Landshuter Burg Trausnitz geboten. Weitere Kapitel behandeln das Hofgesinde und damalige Baumaßnahmen. Strukturell könnte man einwenden, daß durch die Unterscheidung von Hofkastenamtsrechnungen, Küchenmeisterrechnungen und Kammermeisterrechnungen Wiederholungen vorkommen. Geradezu ein Segen sind die Anhänge zu Metrologie, nach Speisen und Mengen differenzierendem Konsum, Kochbüchern und die prosopographische Liste des Personenbestands mit Tätigkeitsbereichen und Jahressold sowie abschließendem Glossar (S. 247–284). Die Lektüre ist durch die professionellen, aber ein wenig gewöhnungsbedürftigen Abkürzungen manchmal ein wenig anstrengend, und auch das Druckbild ist gelegentlich durch einen zu geringen Buchstabenabstand gerade im Kapitel zu „Quellenlage und Forschungsüberblick“ ermüdend (S. 17–20, aber auch 14, 119, 132, 167 zum „Sattelknecht“ u. ö.), was vielleicht durch nachträgliche Korrekturen zu erklären sein wird. Inhaltlich ist das Werk durch seine Faktenfülle und Erläuterungen kurzweilig und informativ, klar gegliedert, und über die wenigen Druckfehler sieht man gerne hinweg. Auch das Register ist durchdacht. C.L.

Christof PAULUS, Herzog Ludwig IX. der Reiche von Bayern-Landshut (1450–1479) und die Reichsstadt Augsburg. Spätmittelalterliche Außenpolitik?, Zs. des Historischen Vereins für Schwaben 101 (2007) S. 7–34, zeichnet aus Beständen des Augsburger Stadtarchivs das konfliktreiche Verhältnis zumal während der 60er Jahre des 15. Jh. nach und bescheinigt der reichsstädtischen Politik, sich „eher reagierend denn gestaltend“ verhalten zu haben (S. 33) und zumeist auf defensive Bewahrung des Status quo bedacht gewesen zu sein. R. S.

Günther KAUFMANN, Welfen in *Venusta Valle et in Langobardia*, Tiroler Heimat 72 (2008) S. 5–62, umreißt die politische Rolle der Welfen im Alpen-